

# **Besuch aus dem Kindergarten**

## **Beitrag von „Conni“ vom 10. Februar 2006 00:29**

Hallo ihr,

ich weiß, dass es schon einen ähnlichen Thread gibt, aber ich habe ein Problem:

Ich bekomme 8 bis 10 Kindergartenkinder für 20 Minuten in den Unterricht. Das ist zwar wenig, aber ich habe mir das nicht ausgedacht und muss damit klarkommen. Was kann man denn in 20 Minuten schaffen?

Ich hatte überlegt, den Kindergartenkindern den Anlautrap vorzumachen und dann sollen sie mit Hilfe der Erstklässler zu ihrem Namen die Bilder aus der Anlauttabelle kleben. (Die Bilder wären vorgeschnitten.) Ich weiß aber nicht, ob 20 Minuten da ausreichen, da brauchen einige meiner Erstklässler ja schon länger zu.

Ansonsten würde ich nächste Woche die Zahlen bis 20 einführen und könnte dann dazu eine Orientierungsübung machen. 20 Minuten sind wirklich nicht witzig.

Oder... Ich mache eine Hörübung zu einem Buchstaben: Anfang, Mitte oder Ende. Man könnte die Kindergartenkinder da mitmachen lassen und ihnen erklären wie es geht. Oder eine optische Differenzierung.

Habt ihr zündende Ideen?

Grüße,  
Conni

---

## **Beitrag von „fuchsle“ vom 10. Februar 2006 10:12**

Hallo Conni,

lass dir keine grauen Haare wachsen deshalb. Die Kindergartenkinder sind vor allem darin interessiert, wie es ist an den Tischen zu sitzen, was es so hat in einem Klassenzimmer, ob man auch mal was spielen kann, was man in der Pause macht usw.

Mein Jüngster hatte beim Schulschnuppern ein kleines Büchlein bekommen, wo er die Dinge ausmalen sollte, die in den Schulranzen gehören. Also Stifte, Radierer, Hefte.....und die Monsterspielfiguren und Süßigkeiten eben nicht. Jedes Kind sass neben einem "richtigen"

Schulkind und durfte dann auch dessen Stifte benutzen.

Sie durften sich dann auch richtig mit der Hand melden, und die Begriffe nennen.

Ig,

fuchsle

---

### **Beitrag von „Talida“ vom 10. Februar 2006 19:47**

Hallo Conn,

zu mir kommen 12 KiGa-Kinder und wir starten ein paar Tage vorher eine Frühlingswerkstatt. Darin werden dann ein paar Angebote sein, die die Erstklässler erfahrungsgemäß zuerst bearbeiten und dann den Besuchern erklären können. Im Moment sammeln wir noch Material, aber es werden mit Sicherheit einfache Lese-Mal-Blätter, Rechen-Mal-Blätter und Zuordnungsübungen dabei sein. Durch die unterschiedlichen Angebote können wir dann auch schon beobachten, wer bereits lesen/rechnen kann. Wir sind sehr gespannt.

Talida

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 10. Februar 2006 23:12**

Hallo ihr,

danke für die Tipps. Der Besuch ist nicht genau auf 20 Minuten beschränkt, wenn es 30 werden, ist es auch ok. Ich muss ein eher geschlossenes Angebot machen, weil meine Klasse mit offenen Angeboten noch nicht so gut klarkommt, dass ich die Sicherheit habe, es klappt auch mit 10 Kita-Kindern drin. Deshalb finde ich die Differenzierungsübung zum neuen Buchstaben dann doch ziemlich gut. Lesen und schreiben können bei einem Kindergartenkind ist in meinem Einzugsgebiet sehr unwahrscheinlich.

Grüße,  
Conni